

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **133 (1982)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abbrechens von Lawinen aus dem Wald beiträgt,

- auf kleinem Raum ungleichalterig sein, wodurch auch seine Kontinuität gewährleistet wird.»

Das Wildschadenproblem wird als zentralentscheidende Frage für die Sanierung der Schutzwälder gewertet: «Ohne rechtzeitige Lösung der Wildfrage über den Schutzwald hinaus ist jede Ausgabe für eine Verbesserung des Waldes ein verlorener Aufwand.» Eindringlich wird auch auf oftmals gravierende Beeinträchtigung der Waldverjüngung durch das Tiefschneefahren abseits der Schipisten hingewiesen.

Die Schutzwaldsanierung muss als sehr langfristige Aufgabe über Jahrhunderte hinweg betrachtet werden, und sie erfordert erhebliche finanzielle Zuschüsse, was durch eine gezielte und intensive Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht werden soll. Die durchzuführenden Massnahmen werden überwiegend waldbaulicher Natur sein, wobei geeignete Verjüngungs- und Nutzungsmethoden im Vordergrund stehen: «Kleinstflächige Un-

gleichaltrigkeit im Schutzwald erfordert laufend kleinstflächige Nutzungen möglichst in Form von Trupp- oder Gruppenplenterung oder gruppen- bis horstweisen Femelschlag. Die im Detail durchzuführenden waldbaulichen Massnahmen haben sich nach den standörtlichen Gegebenheiten zu orientieren und erfordern für einen Erfolg grosse Kenntnisse, ökologische Zusammenschau, Idealismus und Ausdauer. Rückschläge werden unvermeidbar sein und dürfen nicht zur Resignation führen.»

Die anspruchsvolle waldbauliche Zielsetzung und die Intensivierung der waldbaulichen Massnahmen erfordern den Ausbau eines entsprechend ausreichenden Wegnetzes, welches Zug um Zug zumindest auf die derzeitige Dichte im Wirtschaftswald herangeführt werden sollte.

Hoffen wir, dass die beherzigenswerten Postulate und Denkanstösse zur Schutzwaldpflege nicht nur in Österreich, sondern im gesamten Alpenraum ermutigend und fruchtbringend wirken mögen.

E. Ott

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIÈRE

Kantone

Vaud

Graubünden

Als Nachfolger des altershalber zurücktretenden Kreisförsters Gaudenz Bavier hat die Regierung Forstingenieur Jürg Brunold, bisher wissenschaftlicher Mitarbeiter auf dem Kantonsforstinspektorat, zum neuen Leiter des Kreisforstamtes 3, Plessur, gewählt. Er wird sein neues Amt am 1. Januar 1983 antreten.

Ticino

Con l'avvenuto pensionamento dell'ing. Giacomo Viglezio, a partire dal 1. gennaio 1982, al V circondario con sede a Lugano è stato trasferito l'ing. Giulio Benagli e al VI circondario, pure con sede a Lugano, è stato nominato l'ing. Gabriele Corti, fino al momento aggiunto presso l'Ispektorato forestale cantonale.

Pour remplacer M. Paul Gardiol, inspecteur des forêts de l'arrondissement d'Aubonne, atteint par la limite d'âge, le Conseil d'Etat a nommé M. Eric Treboux, ingénieur forestier, né en 1958 et originaire de Bassins.

M. André Anken, chef du Service des forêts, domaines et vignobles de la Ville de Lausanne, a fait valoir son droit à la retraite pour le 1er septembre 1982. Pour lui succéder la Municipalité de Lausanne a fait appel aux services de M. René Badan, ingénieur forestier, jusqu'ici adjoint au Service cantonal des forêts où il a géré le bureau technique de ce service pendant plus de 20 ans. Son successeur au Service cantonal des forêts n'a pas encore été désigné.

Bund

Kantonsoberförsterkonferenz

Am Prinzip der Walderhaltung wird nicht gerüttelt. Dies ist der wichtigste Punkt im

Antwortschreiben der Bundesräte Honegger und Hürlimann auf eine schriftliche Intervention der Obmänner der Kantonsoberrösterkonferenz.

Im Herbst 1981 forderte Direktor Piot anlässlich der Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren in Liestal ein Abkehren von der Pflicht zur Ersatzaufforstung bei Rodungen. Die Flächenverluste für Bauten im öffentlichen Interesse seien gerecht zwischen Wald und Landwirtschaft zu verteilen. Falls dazu eine Änderung des Forstpolizeigesetzes notwendig sei, so müsse diese unverzüglich an die Hand genommen werden.

Die Obmänner der Kantonsoberrösterkonferenz reagierten auf diese Äusserungen mit einem Schreiben an den Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, in welchem sie auf die Gefahren derartiger Angriffe auf die Fundamente unserer Forstpolitik hinwiesen.

In seinem ebenfalls von Bundesrat Hürlimann unterzeichneten Antwortbrief hält Bundesrat Honegger fest, dass das Prinzip der Walderhaltung nicht in Frage gestellt werde, die Probleme der Landwirtschaft jedoch auch beachtet werden müssen. Der Forstdienst könne der Verminderung der landwirtschaftlichen Nutzfläche entgegenwirken, wenn er bei Ersatzaufforstungen auf eine Beanspruchung von wertvollem Kulturland verzichtete.

Nationales Forschungsprogramm Holz

Dieses neue Nationale Forschungsprogramm wurde am 19. Mai 1982 vom Bundesrat genehmigt und der Nationalfonds mit dessen Durchführung beauftragt. Der Ausführungsplan des Programms beschränkt sich auf drei Schwerpunkte. Im Schwerpunkt «Versorgungsansprüche des Landes» sollen Probleme der Forstpolitik, der Bergwalderschliessung, des Holzmarktes usw. analysiert werden. «Lebenswichtige Holzprodukte» umfasst technische und kommerzielle Fragen unserer Holzwirtschaft im nationalen und internationalen Rahmen sowie Probleme der Holzanwendung und -verarbeitung. Schliesslich soll unter «Holz als Energieträger»

die Versorgung in Krisenzeiten untersucht sowie die verschiedenen volkswirtschaftlich sinnvollen Verwertungsmöglichkeiten von gebrauchtem Holz überprüft werden. Für die Durchführung des Programms sind 8 Millionen Franken reserviert.

Hochschulnachrichten

PD Dr. Mihaly Bariska hat auf den 15. Juli 1982 seine Anstellung als Oberassistent am Institut für Wald- und Holzforschung der ETH Zürich, Fachbereich Holzkunde und Holztechnologie, aufgegeben, um in der staatlichen Holzforschung Südafrikas eine Stelle anzutreten. Auf den 1. August 1982 wird Albert Stehli, dipl. Forsting. ETH, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Wald- und Holzforschung, Fachbereich Holzkunde und Holztechnologie, in die EAFV übertreten.

Schweiz

Anlässlich der Jahresversammlung vom 11./12. Juni 1982 in Baden wählte der Verband Schweizerischer Förster Joseph Niederberger aus Horw LU zu seinem neuen Präsidenten. Er tritt die Nachfolge von Leo Raemy aus Plaffeien FR an, der nach 12jähriger Amtszeit zurücktrat und in Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

EAFV

In seiner Sitzung vom 14. Juni 1982 hat der Bundesrat Dr. F.H. Schwarzenbach zum neuen Vizedirektor der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen (EAFV) gewählt.

139e Assemblée annuelle de la Société forestière suisse du 16 au 18 septembre 1982

Programme

Judi 16 septembre 1982

Assemblée générale et séance de travail à la Grande Salle de Lucens

- 14 h 15 Ouverture de l'assemblée annuelle
Allocution de bienvenue par M. J.-F. *Robert*,
chef du service cantonal des forêts et de la faune
- 14 h 30 **Assemblée générale** — Ordre du jour
1. Ouverture par le président
 2. Désignation du secrétaire de l'assemblée générale et des scrutateurs
 3. Rapports annuels
 4. Comptes 1981/82 et rapport des vérificateurs des comptes
 5. Budget 1982/83 et cotisations
 6. Rapport sur le Fonds d'entraide
 7. Nomination d'un membre d'honneur
 8. Désignation du lieu de l'assemblée de 1983
 9. Propositions individuelles et divers
- Les membres qui désirent présenter des propositions à l'assemblée sont priés de les faire parvenir au président de la société jusqu'au 1er septembre 1982.
- 15 h 45 Pause-café
- 16 h 15 **Séance de travail** animée par M. F.-H. *Schwarzenbach*, Dr ès sciences, de l'Institut fédéral de recherches forestières
Thème: L'activité forestière en faveur de la protection de la nature et du paysage
- 17 h 15 Pause
- 17 h 30 Reprise de la séance de travail
- 18 h 30 Fin de la séance de travail et départ pour le château de Lucens

Programme des dames

- 14 h 30 Départ de la Grande Salle de Lucens
Découverte de la Broye pittoresque avec visite du site romain d'Avenches
- 18 h 30 Retour au château de Lucens

19 h 15 Salut du Conseil d'Etat par M. *J.-P. Delamuraz*, chef du département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce
Vin d'honneur et collation
Soirée libre

Vendredi 17 septembre 1982

8 h 30 Départ des excursions devant la Grande Salle de Lucens
Prière de se munir de bons souliers
Les voitures privées restent à Lucens.

Excursion A: Plateau

Grèves et vallons

Guides: *G. Herbez, A. Audemars, F. Gaillard*

Excursion B: Jura nord

La forêt dans l'économie du Jura

Guides: *J. Combe, D. Horisberger, A. Monney*

Excursion C: Basse plaine du Rhône

Rendement? Protection? Ou les deux?

Guides: *J.-P. Bezençon, J.-P. Gavillet*

Excursion D: Jura ouest

Forêts marginales

Guides: *J. Werner, U. Straehler, P. Gardiot*

Excursion E: Plaine de l'Orbe

Forêts et paysages

Guides: *C. Reymond, J.-M. Perret, J.-P. Reitz*

17 h 30 Retour à Lucens

20 h 00 **Banquet et soirée récréative à la Grande Salle de Lucens**

Samedi 18 septembre 1982

Excursion finale

8 h 30 Départ en autocar de la Grande Salle de Lucens
Arboretum de l'Aubonne
L'itinéraire ne permet pas l'utilisation de voitures privées.

12 h 30 Repas champêtre à l'Arboretum

dès 14 h 15 Départ échelonné des autocars

Départ des trains de Lausanne pour:

Genève	15 h 29	16 h 29	17 h 29
Valais	15 h 22	15 h 50	16 h 50
Zurich	15 h 32	16 h 32	17 h 32
Bâle	15 h 10	16 h 10	17 h 10

Indications générales

Inscriptions

Elles sont à retourner jusqu'au **31 juillet 1982** au plus tard à:

Inspection cantonale des forêts

Caroline 11 bis

1003 **Lausanne**

Tél. (021) 44 61 84

Excursions

Pour des questions d'organisation, vous nous rendriez service en indiquant un second vœu pour l'excursion du vendredi 17 septembre.

Véhicules privés

Places de parc: — à proximité des hôtels
— pendant la journée, à la Grande Salle de Lucens (lieu de rassemblement)

Logement

Nous avons réservé provisoirement 20 chambres à 1 lit, 90 chambres à deux lits, 7 chambres à trois lits, 1 chambre à 4 lits, et 10 chambres dortoirs (3—6 personnes) à l'Ecole d'agriculture de Granges-Verney. (La répartition dans les dortoirs se fera sur place au gré des affinités et des inscriptions.)

Possibilité de camper gratuitement à proximité (tente ou caravane).

Chaque participant règlera individuellement sa facture d'hôtel.

Bureau d'information

Il sera ouvert dans le hall d'entrée de la Grande Salle de Lucens:

Judi de 11 h 00 à 18 h 00

Vendredi de 7 h 30 à 8 h 30

Cartes de participation

L'envoi des cartes de participation se fera sur la base de votre inscription et après le paiement au compte de chèques postaux 10—2424, Assemblée forestière 1982, Lausanne.

Frais

Selon bulletins d'inscription annexés.

139. Jahresversammlung des Schweiz. Forstvereins, 16. bis 18. September 1982

Programm

Donnerstag, 16. September 1982

**Hauptversammlung und Arbeitssitzung
im Grossen Saal, Lucens**

- 14.15 Eröffnung der Jahresversammlung
Begrüssung durch M. J.-F. *Robert*, Kantonsoberförster
- 14.30 **Hauptversammlung mit folgenden Traktanden:**
1. Eröffnung durch den Präsidenten
 2. Wahl des Protokollführers und der Stimmezähler
 3. Jahresberichte
 4. Rechnung 1981/82 und Bericht der Revisoren
 5. Budget 1982/83 und Jahresbeiträge
 6. Bericht der Hilfskasse
 7. Ernennung eines Ehrenmitgliedes
 8. Bestimmung des Versammlungsortes 1983
 9. Einzelanträge und Verschiedenes
- Anträge von Mitgliedern an die Hauptversammlung sind bis 1. September 1982 an den Vereinspräsidenten zu richten.
- 15.45 Kaffeepause
- 16.15 **Arbeitssitzung:** Podiumsdiskussion unter Leitung von Dr. F.-H. *Schwarzenbach*, Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen
Thema: Die Forstwirtschaft im Dienste von Natur- und Landschaftsschutz
- 17.15 Pause
- 17.30 Wiederaufnahme der Arbeitssitzung
- 18.30 Ende der Arbeitssitzung und Aufbruch Richtung Schloss Lucens

Damenprogramm

- 14.30 Abfahrt beim Grossen Saal, Lucens
Entdeckung des malerischen Broye-Tales und Besuch der römischen Ruinen von Avenches
- 18.30 Rückkehr zum Schloss Lucens

19.15 *J.-P. Delamuraz*, Vorsteher des Departementes für Landwirtschaft, Industrie
und Handel, überbringt die Grüsse des Regierungsrates
Ehrenwein und Imbiss
Abend zur freien Verfügung

Freitag, 17. September 1982

8.30 Abfahrt zu den Exkursionen vor dem Grossen Saal in Lucens.
Rüsten Sie sich bitte mit gutem Schuhwerk aus.
Die Privatfahrzeuge bleiben in Lucens.

Exkursion A: Mittelland

Ufer und Täler

Leitung: *G. Herbez, A. Audemars, F. Gaillard*

Exkursion B: Nordjura

Die wirtschaftliche Bedeutung des Waldes im Jura

Leitung: *J. Combe, D. Horisberger, A. Monney*

Exkursion C: Untere Rhoneebene

Ertrag? Schutz? Oder beides?

Leitung: *J.-P. Bezençon, J.-P. Gavillet*

Exkursion D: Westlicher Jura

Wälder auf wenig produktiven Standorten

Leitung: *J. Werner, U. Straehler, P. Gardiol*

Exkursion E: Ebene von Orbe

Wald und Landschaft

Leitung: *C. Reymond, J.-M. Perret, J.-P. Reitz*

17.30 Rückkehr nach Lucens

20.00 **Festbankett und Unterhaltung im Grossen Saal in Lucens**

Samstag, 18. September 1982

Schlussexkursion

8.30 Abfahrt mit Autocar vor dem Grossen Saal in Lucens

Arboretum von Aubonne

Die Exkursionsroute erlaubt die Benützung der Privatfahrzeuge nicht.

12.30 Ländliche Mahlzeit im Arboretum
ab 14.15 Gestaffelte Rückfahrt der Autocars

Abfahrt der Züge in Lausanne in Richtung:

Genf	15.29	16.29	17.29
Wallis	15.22	15.50	16.50
Zürich	15.32	16.32	17.32
Basel	15.10	16.10	17.10

Allgemeine Angaben

Anmeldungen

Bis spätestens **31. Juli 1982** an:

Inspection cantonale des forêts
Caroline 11 bis
1003 **Lausanne**
Tél. (021) 44 61 84

Exkursionen

Aus organisatorischen Gründen sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns für Freitag, 17. September, einen zweiten Exkursionswunsch angeben könnten.

Privatfahrzeuge

Parkplätze: — in der Nähe der Hotels
— während des Tages beim Grossen Saal in Lucens (Besammlungsort)

Unterkunft

Wir haben provisorisch 20 Einzelzimmer, 90 Doppelzimmer, 7 Zimmer mit 3 Betten, 1 Zimmer mit 4 Betten sowie 10 Schlafsäle (3–6 Personen) reserviert, letztere in der Landwirtschaftsschule von Granges-Verney (die Zuteilung der Plätze in den Schlafsälen erfolgt gemäss Einschreibung und persönlichen Wünschen und wird am Tagungsort vorgenommen).

Es besteht die Möglichkeit, in der Nähe kostenlos zu campieren (Zelt oder Caravan).

Jeder Teilnehmer begleicht die Hotelkosten persönlich.

Informationsstelle

Das Tagungsbüro befindet sich in der Eingangshalle des Grossen Saales in Lucens und ist wie folgt geöffnet:

Donnerstag von 11.00 bis 18.00
Freitag von 7.30 bis 8.30

Teilnehmerkarten

Der Versand der Teilnehmerkarten wird gemäss Ihrer Anmeldung und nach Bezahlung der Tagungskosten auf das Postcheckkonto 10-2424, Assemblée forestière 1982, Lausanne, erfolgen.

Tagungskosten

Gemäss den beigelegten Anmeldeunterlagen.